



Niederschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

Datum: 22. August 2023
Uhrzeit: 19:30 Uhr - 20:20 Uhr
Ort: im Vereinsheim Humbach
Schriftführer/in: Katharina Laß

Teilnehmer:

Erster Bürgermeister	Hauser Josef
Zweiter Bürgermeister	Huber Anton
Dritter Bürgermeister	Kranz Thomas
Gemeinderätin	Disl Elisabeth
Gemeinderat	Fuchs Bernhard
Gemeinderat	Gams Matthias
Gemeinderätin	Grimm Ingrid
Gemeinderat	Gröbmaier Ludwig
Gemeinderat	Häsch Michael
Gemeinderat	Heuschneider Florian
Gemeinderat	Huber Xaver
Gemeinderat	Kanzler Hubert
Gemeinderat	März Karl Johann
Gemeinderat	Pallauf Martin
Gemeinderat	Pertold Jakob
Gemeinderat	Prömmer Hubert
Gemeinderat	Raßhofer Rudolf
Gemeinderat	Suttner Hans Benno

ab TOP 3 Ö (19:52 Uhr)

Entschuldigt:

Gemeinderat	Bachmeier Thomas
Gemeinderätin	Spindler Maria
Gemeinderätin	Wimmer Teresa

TOP	Tagesordnung öffentliche Sitzung
------------	---

1. Aktuelles
2. Genehmigung der öffentlichen Sitzungsniederschrift vom 04.07.2023
3. Unterbringung Asylsuchender
4. Sonstiges

TOP	Öffentliche Sitzung
------------	----------------------------

Der Vorsitzende eröffnete um 19:30 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Mit der vorgelegten Tagesordnung besteht Einverständnis.

1.	Aktuelles
-----------	-----------

Sachverhalt:

keine Punkte

2.	Genehmigung der öffentlichen Sitzungsniederschrift vom 04.07.2023
-----------	---

Beschluss 1:

Die öffentliche Sitzungsniederschrift vom 04.07.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0 (angenommen)

3.	Unterbringung Asylsuchender
-----------	-----------------------------

Sachverhalt:

BGM Hauser berichtet über den aktuellen Sachstand zur Unterbringung Asylsuchender. Es wird auf die beigefügten Anlagen verwiesen:

Am 16.08.2023 fand ein Gespräch mit dem Landrat statt. Dabei erneuerte er seine Aufforderung, dass die Gemeinde Dietramszell dem Landratsamt geeignete Liegenschaften zur Unterbringung von Asylsuchenden vorschlagen soll. Bei den jeweiligen Objekten hat die Gemeinde unter Angabe einer Kostenschätzung zu benennen, welche Umbauten erforderlich sind, welche Kosten dafür anfallen und wie viele Asylsuchende dann dort untergebracht werden können.

Bei einer Begehung der gemeindlichen Liegenschaften wurde folgendes festgestellt:

- Räume im Dachgeschoß am Anbei des FFW-Haus Hechenberg:
Es sind weder Sanitäranlagen, Wasserleitungen und Heizung vorhanden. Daher ist der Umbauaufwand viel zu hoch.
- Untermühlal 5:
Das Objekt wird gerade geräumt, weil die Mieter verstorben sind. Der Mietvertrag läuft zum 31.08.2023 aus. Dieses Objekt könnte am schnellsten und mit dem geringsten Aufwand hergerichtet werden. Dort könnten 7 Personen untergebracht werden.
- Ehemaliger Kindergarten Ascholding:

Die Heizung läuft derzeit im Notbetrieb und müsste an die Fernwärmeleitung angeschlossen werden. Zudem müssten 2 Wände eingezogen und eine Dusche eingebaut werden. Weiterhin sind die Sanitäranlagen wieder auf die Größe von Erwachsenen umzubauen und das Wasser anzustellen. Dort könnten 17 Personen untergebracht werden.

- Ehemaliges Schulhaus Linden:
Auch hier müssten die Sanitäranlagen wieder auf die Größe von Erwachsenen umgebaut werden. Zudem ist der Einbau einer Dusche und das Einziehen von Wänden erforderlich. Außerdem wird das Objekt derzeit noch durch die Schützen genutzt, bis der Neubau des Gemeinschaftshauses fertiggestellt ist. Hier könnten 20 Personen untergebracht werden.
- Turnhalle Dietramszell:
Aufgrund der andauernden Generalsanierung und der fehlenden Aufenthaltsmöglichkeiten draußen (zwischen Schule und Kindergarten) ist keine Unterbringung möglich.
- ehem. Hallenbad:
Wurde schon mal dem Landratsamt angeboten aber abgelehnt – ggf. nochmals neu planen. Es ist nicht klar wo hier der Unterschied zu einer Turnhalle ist, außer dass das Schwimmbecken verschlossen werden muss. Ansonsten ist es ein Gebäude wie eine Turnhalle mit Dach, Wänden, Heizung, WC-Anlagen und Duschen.
- Sport- und Vereinsheime:
Dies wurden in Eigenleistung der Vereine errichtet und sind daher außen vor.

Diskussionsverlauf:

Von MGR Häsch wird angeführt, dass das Asylrecht ist für Leute da ist die mit dem Tod bedroht oder politisch verfolgt werden. Ob das aber bei allen Flüchtlingen die nach Deutschland kommen zutrifft ist zu bezweifeln. Darunter gibt es sicherlich genügend die aus wirtschaftlichen Erwägungen versuchen Europa und Deutschland zu erreichen. Die Gemeinden als letztes Glied in der Verwaltungskette werden es auf Dauer nicht schaffen einen unkontrollierten Flüchtlingszustrom zu bewältigen.

MGR Fuchs merkt an, dass es mit der Unterbringung alleine nicht getan sein wird, die Personen müssten auch betreut werden, er bezweifle aber, dass es wie 2015 wieder ausreichend freiwillige Helferkreise geben wird, nur eine aktive Beteiligung der Bevölkerung in Verbindung mit den staatlichen Behörden ist hier zielführend.

BGM Hauser stellt klar, dass sich die Gemeinden alleine gelassen fühlen und sich immer mehr der Eindruck entsteht, dass diese sich nun hauptsächlich um die Bewältigung der Flüchtlingskrise kümmern sollen. Der Druck wird von der Bundesregierung über die Länder, Regierungsbezirke, Landratsämter bis ganz nach unten zu den Städten und Gemeinden aufgebaut und weitergegeben. Wie die Kommunen damit klar kommen interessiert augenscheinlich weder die Bundes- noch die Landesregierungen. Die Möglichkeiten der Gemeinden sind beschränkt und es muss eine Regulierung der Zuwanderung dringend erfolgen und es muss darauf gepocht werden, dass das geltende Recht,

insbesondere die Einhaltung des Dublin II Abkommens eingehalten werden muss. Darin ist geregelt, dass die Bearbeitung eines Asylantrages in dem Land zu erfolgen hat in dem die Person Europäischen Boden betritt. Da Deutschland ganz von sogenannten sicheren Drittländern umgeben ist, ist Deutschland nur für Flüchtlinge zuständig die Deutschland mit dem Flugzeug erreicht haben. In der Bevölkerung ist auch ein deutlicher Akzeptanzverlust bei der Zuwanderung zu verzeichnen.

Beschluss 1:

Der Gemeinderat schlägt dem Landkreis folgende Liegenschaften zur Unterbringung von Asylsuchenden in der genannten Reihenfolge vor:

1. Untermühltal 5
2. ehem. Kindergarten Ascholding
3. ehem. Schulhaus Linden
4. ehem. Hallenbad Ascholding

Abstimmungsergebnis: 18 : 0 (angenommen)

4.	Sonstiges
----	-----------

Sachverhalt:

BGM Hauser berichtet von 2 Baustellen des Staatl. Straßenbauamtes Weilheim in Dietramszell:

1. Unter dem Lehrerparkplatz der Grund- und Mittelschule wird derzeit das Drosselbauwerk für die Entwässerung der Ortsdurchfahrt gebaut.
2. Für die Sanierung der Straße zwischen Obermühltal und Kirchbichl/Bad Tölz fand eine erneute Ausschreibung statt, da die Kosten erheblich von der Schätzung abgewichen sind. Nach jetzigem Stand soll nun erst mit dem 2. Bauabschnitt zwischen der Abzweigung Helfertsried und der Abzweigung Habichau begonnen werden. Der genaue Termin steht allerdings noch nicht fest.

KBM Fiegler: In den Flüchtlingsunterkünften sollten miteinander vernetzte Rauchmelder eingebaut werden, die im Alarmfall auch eine Meldung an eine Stelle außerhalb der Unterkunft übermitteln.

Josef Hauser
Erster Bürgermeister

Katharina Laß
Schriftführung